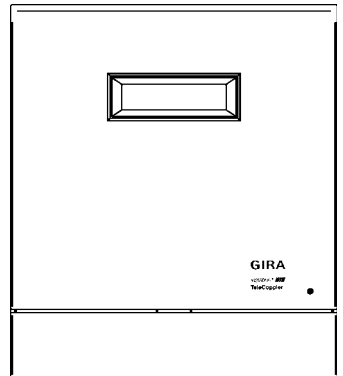


GIRA



TeleCoppler

Version 5.0

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Funktion	7
Anschluss	
Wandmontage	8
Anschluss der Stromversorgung	9
Klemmenbelegung	10
Betrieb mit Stromstoß-Schalter	11
Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern	12
Inbetriebnahme	
Installation	13
Inbetriebnahme	13
Grundeinstellungen	
Werkseinstellung	13
Konventionelle Geräte	14
Einstellungen	15
Programmierzweig	16
Rufe bis zur Aktivierung	17
Melderufnummern	18
Codenummer	20
Wahlverfahren	21
Individuelle Ansagetexte aufnehmen	22
Programmierung des EIB-Busankopplers	24
Funktion bei Netzausfall	24
Funktion	
Konventionelle Geräte schalten	25
Gerätezustände kontrollieren	26
EIB-Gerätefunktionen schalten	27
Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer	28
Bedienungshinweise	
Übersicht der Funktionen und Kennziffern	30
Übersicht der Anzeigetexte	31
Übersicht der vorgegebenen Ansagetexte	32
Technische Daten	33
Gewährleistung	
Instandsetzung	35
CE	35
EIB-Zulassung	35

Allgemeine Funktion

Hinweis: Diese Bedienungsanleitung gilt ab Software-Version 5.0.

Der TC ist ein Fernschaltgerät, mit dem über das Telefonnetz bis zu vier an den TC angeschlossene Geräte geschaltet werden können. Der Zustand dieser Schaltausgänge wird bei Stromausfall gespeichert. Außerdem sendet er an ausgewählte Teilnehmer (s. Melderufnummern) Meldungen, die von bis zu vier an die Meldeeingänge (M1 bis M4) angeschlossene Kontakte (Sensoren) initiiert werden.

Zusätzlich lassen sich bei Anschluss an den Installationsbus EIB bis zu sechs installierte Busteilnehmer steuern und zwei Gerätezustände als Meldeeingänge auswerten.

Werden ausgegebene Meldungen nicht bestätigt, wird ein örtlicher Alarmausgang eingeschaltet.

Die Steuerung erfolgt über MFV-Telefone oder über einen zusätzlichen MFV-Handsender.

Wird an dem Anschluss zusätzlich ein Anrufbeantworter gesteckt, so kann wahlweise dieser oder der TC angesprochen werden.

Teilnehmerindividuelle Daten lassen sich einfach programmieren.

Die Bedienung wird durch Displaytexte auf einem 16-stelligen zweizeiligen, alphanumerischen LCD-Feld und durch

Ansagen unterstützt. Bei den Displaymeldungen kann zwischen 6 Sprachen gewählt werden.

Meldungen werden durch Ansagen eindeutig an die ausgewählten Teilnehmer weitergegeben. Die Anzahl der Wahlversuche kann eingestellt werden. Die Ansagen können individuell vom Benutzer aufgesprochen werden. Hierzu wird das Hör-/Sprechset (Zubehör) mit 4-poligem RJ-Stecker in die Buchse gesteckt (siehe Abbildung auf Seite 6 oder 8).

Die im Kapitel Funktion aufgeführten Bedienabläufe werden anhand von Beispielen erläutert.

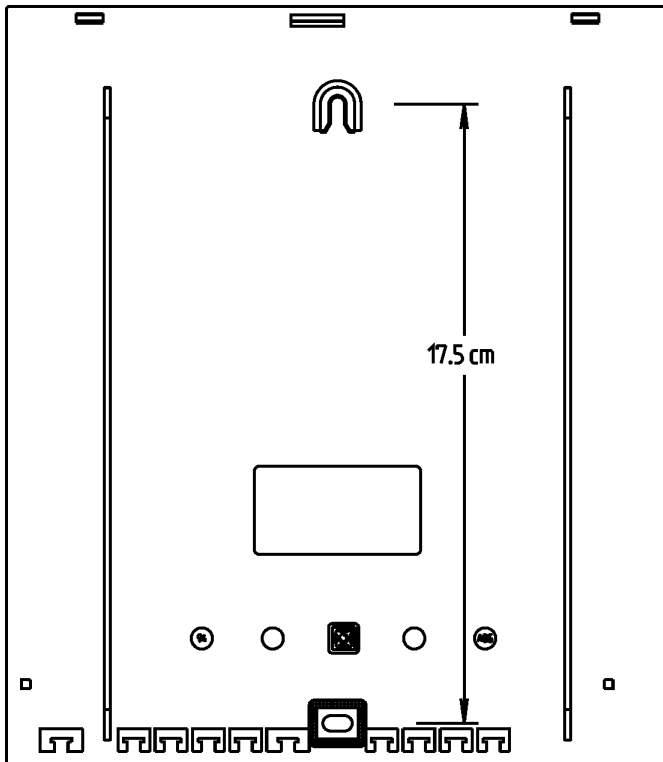
Anschluss

Wandmontage

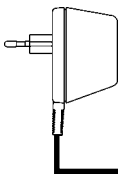
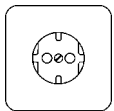
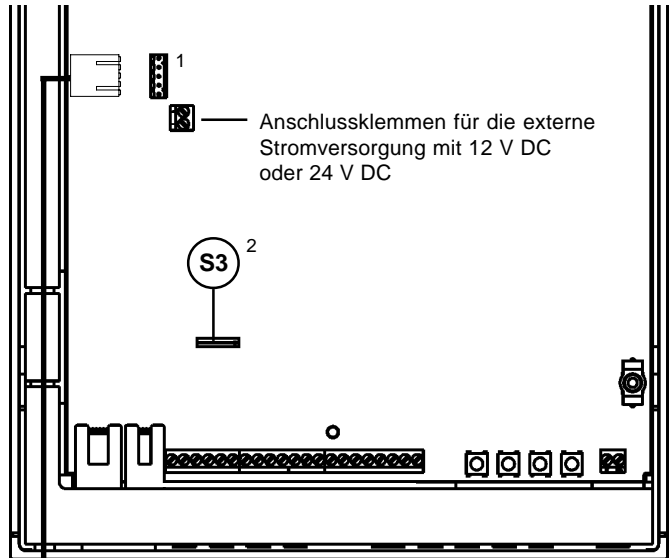
Der TC ist in trockenen Räumen mit Umgebungstemperaturen zwischen $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $45\text{ }^{\circ}\text{C}$ in der Nähe der Telefonanschlussdose zu montieren.

Der TC wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben geliefert. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

- 1 Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von $17,5\text{ cm}$ an der Wand markieren.
- 2 Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen.
- 3 Die obere Schraube soweit eindrehen, dass der Schraubenkopf noch ca. 5 mm heraussteht.
- 4 Den TC mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
- 5 Klemmenabdeckung am TC nach unten abziehen.
- 6 Untere Schraube im Klemmenbereich einschrauben.

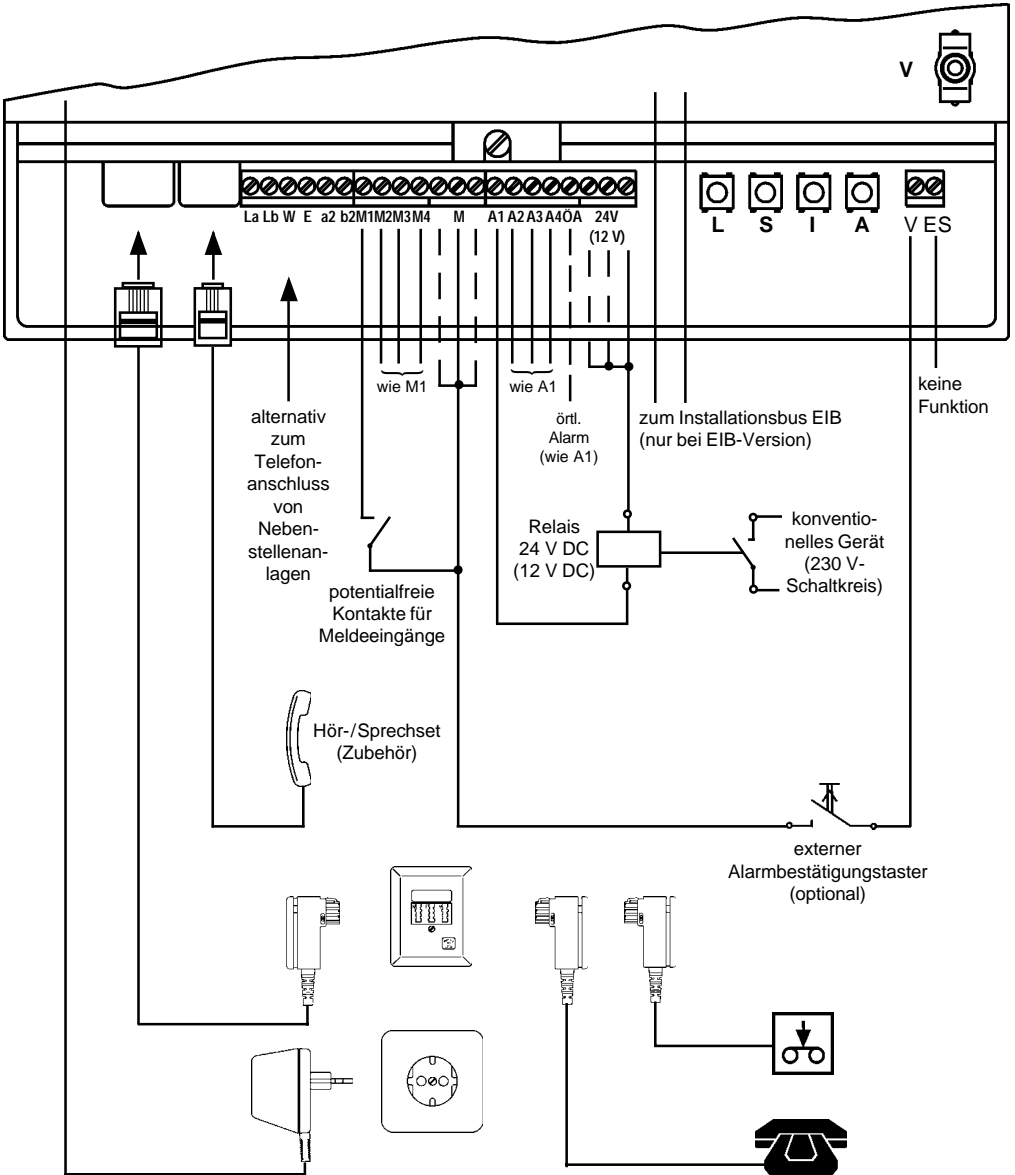


Anschluss der Stromversorgung



- ¹ Bei externer Stromversorgung (12 V DC oder 24 V DC) des TC darf das Steckernetzgerät nicht gesteckt werden
- ² Bei externer Stromversorgung mit 12 V DC muß der Schalter S3 geschlossen werden, im Auslieferungszustand ist er geöffnet

Klemmenbelegung



Betrieb mit Stromstoß-Schalter

Der TC ist für die Schaltung elektrischer Verbraucher mit dem Telefon konzipiert. Jeder Schaltvorgang mit dem Telefon wird im TC gespeichert, so dass bei einer Abfrage die Ansage erfolgt, ob die angeschlossenen Verbraucher ein- oder ausgeschaltet sind.

In einigen Anwendungsfällen ist die Installation eines zusätzlichen Schalters vor Ort sinnvoll oder sogar notwendig. In der Grundeinstellung erkennt der TC eine dort vorgenommene Zustandsänderung nicht. Bei einer Abfrage würde der zuletzt gespeicherte Zustand angesagt, der aber evtl. vom aktuellen Schaltzustand abweichen kann. Durch Schließen des in nebenstehender Abbildung gezeigten Drahtbrückenschalters S1 werden die Schaltausgänge A3 und A4 so konfiguriert, dass Stromstoß-Schalter eingesetzt werden können. Zugleich werden die Meldeeingänge M3 und M4 so eingestellt, dass sie den Schaltzustand der Stromstoß-Schalter korrekt wiedergeben können. Hierzu sollten Schalter mit zwei Schließern oder Wechslern eingesetzt werden, damit über einen dieser Schließer oder Wechsler der aktuelle Schaltzustand des Schalters an den Meldeeingang weitergegeben werden kann. Dies ist wichtig, weil sich die Ansagen auf den Zustand der Meldeeingänge (M3 und M4) und nicht direkt auf den Zustand der Schaltausgänge (A3 und A4) beziehen.

Die Schaltausgänge A1 und A2 und der örtliche Alarmausgang ÖA bleiben unverändert für das ausschließliche Schalten über den TC erhalten.

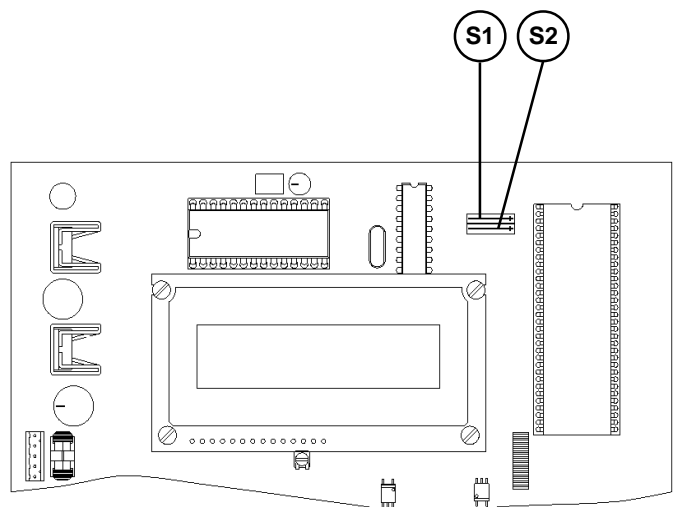
Die Meldeeingänge M1 und M2 stehen weiterhin zur Verfügung, um potentialfreie Alarmkontakte anschließen zu können.

Die Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern ist auf der folgenden Seite dargestellt.

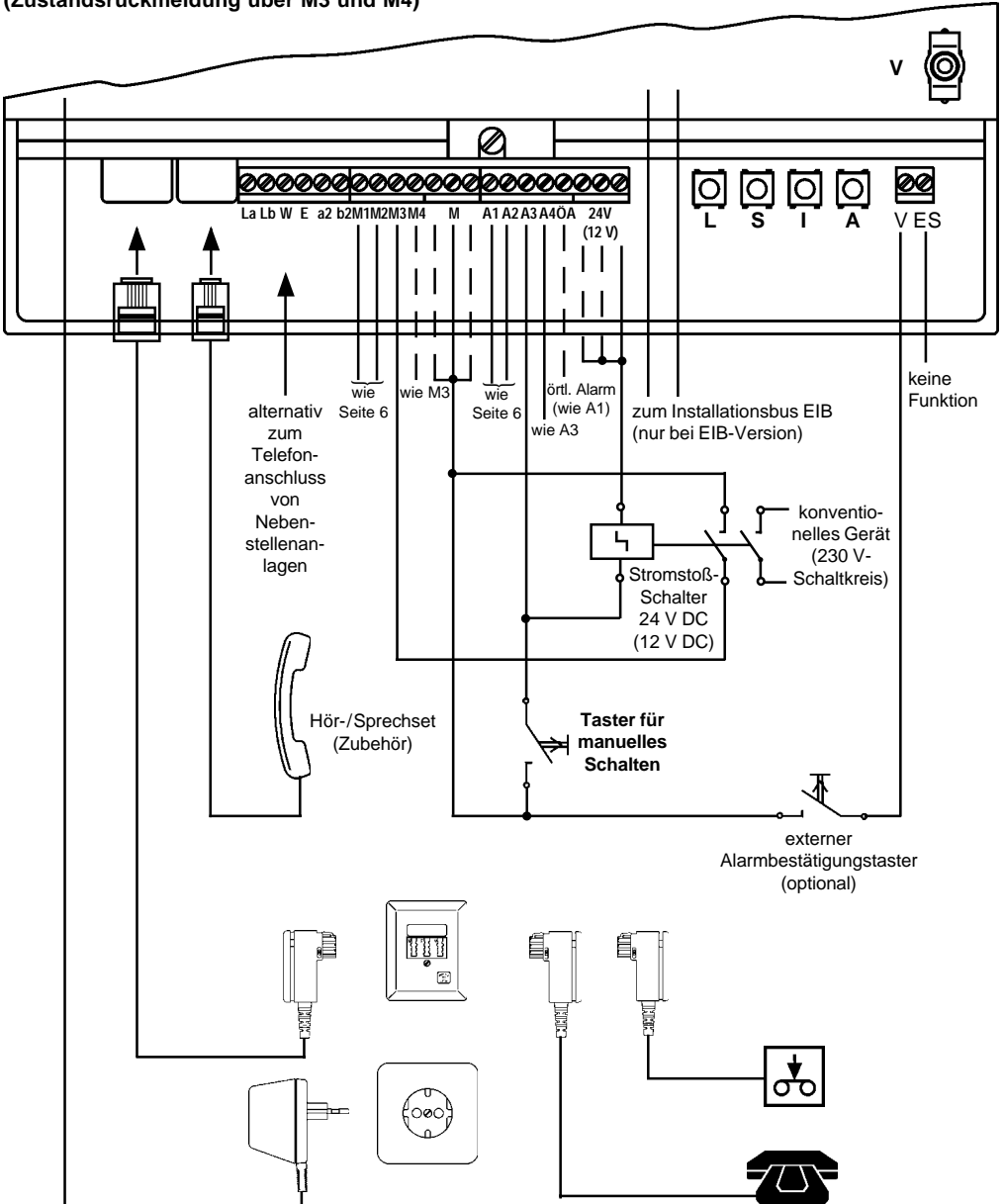
Bei Benutzung des Steckernetzgerätes RNG 3 beträgt die Relaisspannung 24 V. Wird eine externe Spannungsquelle (12 V DC oder 24 V DC) benutzt, steht die entsprechende Spannung am Relaisausgang zur Verfügung.

S1 = geschlossen:
S1 = offen:
S2 = geschlossen:
S2 = offen:

Stromstoßausgänge
keine Stromstoßausgänge
kein EIB
EIB



**Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern
(Zustandsrückmeldung über M3 und M4)**



Inbetriebnahme

Grundeinstellungen

Installation

Vor Installationsarbeiten am Innenleitungsnetz Steckernetzgerät und Telefonstecker (TAE) herausziehen.

Änderungen am TC sind nur im Rahmen vorgegebener Einstellmöglichkeiten entsprechend den Angaben in dieser Bedienungsanleitung zulässig.

Die Installation muss fachmännisch ausgeführt sein.

Bei Einsatz des TC an Telefonanlagen beachten Sie bitte, dass die Betriebsbereitschaft des TC z. B. bei Ausfall der Anlage erhöht werden kann, wenn er vor der Anlage angeschlossen wird.

Inbetriebnahme

Jedermann kann dieses Fernschaltgerät an das Telefonnetz anschalten und in Betrieb nehmen.

- 1 Konventionelle Geräte (A1 bis A4 und ÖA) über Relais entsprechend dem Anschlussbild (Seite 6 o. 8) anschließen.
- 2 Steckernetzgerät in die 230-V-Steckdose stecken oder die externe Spannungsquelle an "+" und "-" anschließen. Nach dem Stecken des Steckernetzgerätes erscheint auf dem Display "TC x.x konfigurieren".
- 3 Telefonstecker (TAE) der Amtsleitung in die vom Netzbetreiber eingerichtete Telefonanschlussdose (TAE, Buchse "N") einstecken.
- 4 Telefonstecker des Telefons - bei Bedarf - in die TAE, Buchse "F" stecken.

Der TC ist nun betriebsbereit.

Der Anschluss der EIB-Komponenten ist den entsprechenden Herstellerangaben zu entnehmen.

Werkseinstellung

Der TC wird mit folgender Einstellung ausgeliefert:

- Programmierung: 0
- Aktivieren bei 2 Rufen
- Rufnummer 1: keine
- Rufnummer 2: keine
- Rufnummer 3: keine
- Codenummer: 0000
- Wahlverfahren: MFV
- Alarmrufe: 12
- Sprache: Deutsch
- Ansagetexte: sind vorgegeben (s. Seite 31)
- S1: offen
- S2: geschlossen
- S3: offen

Konventionelle Geräte

In der Grundeinstellung stellt der TC fünf Ausgänge mit 24 V DC (12 V DC) zur Verfügung (Einstellung über Drahtbrückenschalter S1), an die über Relais vier konventionelle Geräte und ein örtlicher Alarmgeber angeschlossen werden können. Diese Relaisausgänge sind bei Verwendung des mitgelieferten Steckernetzgerätes RNG 3 mit je 50 mA belastbar und kurzschlussfest. Bei ausreichender externer Stromversorgung mit 24 V DC bzw. 12 V DC sind die Ausgänge bis 500 mA belastbar.

Der TC ist mit einer Leitungsüberwachung ausgestattet. Ca. 40 Sekunden nach Unterbrechung der Anschlussleitung bzw. nach ca. 15 Sekunden bei Kurzschluss der Telefonleitung wird der Ausgang ÖA gesetzt und auf dem Display wird "Leitungsstörung" angezeigt. Die Bestätigungstaste dient zum Rücksetzen des ÖA.

Der Alarmbestätigungstaster wird über Schraubklemmen nach aussen geführt, um einen externen Taster anschließen zu können. Diese Schraubklemmen sind mit M und V gekennzeichnet.

Einstellungen

Die Leistungsmerkmale des TC können auf die Wünsche der Benutzer eingestellt werden. Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des 230-V-Netzes erhalten. Vor der erstmaligen Inbetriebnah-

me sind einige notwendige Parameter zu programmieren. Die Einstellung wird mit den fünf im Klemmenbereich befindlichen Tastern vorgenommen. Die Taster haben - je nach Program-

mierzweig - z. T. unterschiedliche Bedeutung. Die Bedeutung für die Parameterprogrammierung und die Textaufzeichnung ist in der Klemmenabdeckung dargestellt.

Taster	L	S	I	A	V
Parameter	Löschen	Stelle	Ändern	Bestätigen	Abbrechen
Texte	Wiedergabe	Stopp	Aufnahme	Bestätigen	Abbrechen

Parameter

Mit dem Taster **A** bestätigen bzw. speichern Sie die aktuelle Anzeige und schalten automatisch zum nächsten Parameter weiter.

Jeder Druck auf den Taster **I** verändert die mit dem Cursor angezeigte Stelle. Er erhöht die angezeigte Ziffer um eins oder wechselt bei digitalen Zuständen zwischen 0 und 1. Bei der Programmierung der Melderuffnummern können mit dem Taster **I** auch anlagenspezifische Merkmale eingestellt werden. Dies sind P (2 s Wählpause), E (Amtsholung mit Erde) und W (Wähltonauswertung).

Ein Druck auf den Taster **S** lässt den Cursor zur nächsten Stelle nach rechts springen.

Mit dem Taster **L** kann die aktuelle Anzeige gelöscht werden (z. B. Codenummer oder Rufnummer 1 bis 3). Der Cursor steht nach dem Löschen wieder auf der ersten Stelle.

Der Taster **V** gestattet jederzeit

das Abbrechen des Programmiermodus. Der TC kehrt in den Ruhezustand zurück.

Texte

Mit dem Taster **A** bestätigen Sie die aktuelle Ansage und schalten automatisch zur nächsten Ansage weiter.

Ein Druck auf den Taster **I** startet die Aufzeichnung von Texten.

Ein Druck auf den Taster **S** stoppt die Aufnahme.

Mit dem Taster **L** kann die Wiedergabe des zuletzt aufgesprochenen Textes der in der Anzeige dargestellten Ansage gestartet werden.

Der Taster **V** gestattet jederzeit das Abbrechen des Programmiermodus. Der TC kehrt in den Ruhezustand zurück.

Es werden nur die Parameter übernommen, die mit A gespeichert wurden.

Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, bricht der TC die Einstellung ab.

In den nachfolgenden Abläufen sind die Anzeigen als Beispiel zu sehen.

Einstellungen

Programmierzweig

Am TC können zum einen die Parameter (Rufe bis zum Aktivieren, Melderufnummern, Code-nummer, Wahlverfahren, Alarm-rufe, Sprache) programmiert wer-

den. Zum anderen können die vorgegebenen Texte durch teilnehmerindividuelle Sprache ersetzt werden.

Vor der eigentlichen Eingabe muss deshalb der Programmierzweig (Programmierung) gewählt werden.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Mit Taster **I** auswählen und/oder mit Taster **A** bestätigen

oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

–

Programmierung:

0 Wert=0 Text=1

Aktivieren bei 2 Rufen

–

Aktive Geräte:

Einstellungen

Rufe bis zur Aktivierung

Mit diesem Parameter wird eingestellt, nach dem wievielten Ruf der TC den Anruf abfragt. Max. sind 9 Rufe programmierbar. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es mög-

lich, den Anruf vom Telefon abzufragen.

Wird "0" als Rufanzahl programmiert, ist der TC nur durch eine Sonderprozedur empfangsbereit

(s. S. 28), Meldungen können aber trotzdem abgesetzt werden. Diese Einstellung empfiehlt sich bei Betrieb mit Anrufbeantworter.

Bedienung

Taster **A** drücken bis zur Anzeige

Taster **I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint

Taster **A** drücken

oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Aktivieren bei
2 Rufen

Aktivieren bei
5 Rufen

Rufnummer 1:

—

Aktive Geräte:

Einstellungen

Melderuffnummern

Sie können drei max. 16-stellige Rufnummern programmieren, zu denen eintreffende Alarmer gemeldet werden sollen (z. B. Wachschatz). Rufnummer 1 wird zuerst angerufen. Wird die Meldung dort nicht innerhalb einer Minute mit * bestätigt, wird durch den TC die Rufnummer 2 gewählt. Wird auch dort der Anruf nicht bestätigt, wird wiederum nach einer Minute die Rufnummer 3 angerufen. Dieser Ablauf

wird dreimal wiederholt. Es werden insgesamt 12 Wahlversuche durchgeführt. Sind nur zwei Rufnummern programmiert, werden diese je 6-mal angewählt. Wenn gar keine Bestätigung erfolgt, wird ein örtlicher Alarm ausgelöst und auf der Anzeige des TC erscheint "Wahl ohne Erfolg". Ist keine Rufnummer programmiert, wird sofort der örtliche Alarm eingeschaltet. Bei der Programmierung der Rufnummern können

Sie auch anlagenspezifische Merkmale aufnehmen, wie Wählpause zwischen Amtskennzahl und Rufnummer (P), Erde als Amtsholung (E)¹ oder Wähltonauswertung (W). Bei aktiver Wähltonauswertung wird die Wahl abgebrochen, wenn kein Wählton erkannt wird. Der TC geht dann zur nächsten Melderuffnummer über.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Taster **L** drücken für Löschen oder Taster **I**, bis richtige Ziffer erscheint

Mit Taster **S** Cursor auf nächste Stelle

Fortfahren bis richtige Rufnummer angezeigt wird

Taster **A** drücken
Verfahren wie bei 1. Rufnummer

Taster **A** drücken
Verfahren wie bei 1. Rufnummer

Taster **A** drücken

oder **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

–

Rufnummer 1:

–

Rufnummer 1:

0

Rufnummer 1:

0 _

Rufnummer 1:

0P4711

Rufnummer 2:

–

Rufnummer 2:

0P2355

Rufnummer 3:

–

Rufnummer 3:

58579

Codenummer:

0000

Aktive Geräte:

¹ In diesem nur noch seltenen Fall muss ein spezielles Erdrelais nachgerüstet werden und eine Erdverbindung zum Telefonanschluss an der Klemme E hergestellt werden. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie über die Hot-Line Telefonnummer.

Einstellungen

Melderufnummern

Die Rufnummer 1 kann auch aus der Ferne, d. h. durch Anruf des TC-Anschlusses eingegeben werden. Voraussetzung ist ein MFV-Telefon oder ein MFV-Handsender. Statt der letzten Ziffer der Codenummer wird * gewählt und nach drei aufeinander-

derfolgenden Tönen die Rufnummer. Jede Ziffer muss innerhalb von 4 Sekunden gewählt sein. Als Bestätigung erhält der Teilnehmer nach 4 Sekunden die Ansage der eingegebenen Rufnummer. Bei Bedarf kann diese Rufnummer nach der Ansage neu

eingegeben werden. Für die anlagenspezifischen Merkmale können "#" für Erde¹ und "*" für Wählpause eingegeben werden.

Beispiel:
(Voraussetzung:
Codenummer 1234)

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

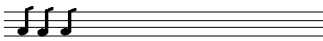
Codenummer **1 2 3 *** wählen

Rufnummer 1 (z. B. **0*4711**) wählen

Nach 4 Sekunden

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.



0, Pause, 4, 7, 1, 1

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Rufnummer 1:

—

Rufnummer 1:
0P4711

Aktive Geräte:

¹ In diesem nur noch seltenen Fall muss ein spezielles Erdrelais nachgerüstet werden und eine Erdverbindung zum Telefonanschluss an der Klemme E hergestellt werden. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie über die Hot-Line Telefonnummer.

Einstellungen

Codenummer

Mit dieser Funktion können Sie die werkseitig eingestellte Codenummer (0000) jederzeit ändern. Die Codenummer muss vierstellig eingegeben werden. Sie wird

auch - um die Manipulation zu erschweren - als 4-er Block geprüft. Nach drei Fehlversuchen wird die Verbindung automatisch vom TC ausgelöst. Um die

Zugriffssicherheit Ihres TC zusätzlich zu erhöhen, sollten Sie die Codenummer mindestens monatlich ändern.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Taster **L** drücken für Löschen oder Taster **I**, bis richtige Ziffer erscheint

Mit Taster **S** Cursor auf nächste Stelle

Taster **I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint

Mit Taster **S** Cursor auf nächste Stelle

Taster **I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint

Mit Taster **S** Cursor auf nächste Stelle

Taster **I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint

Taster **A** drücken

oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Codenummer:
0000

Codenummer:
1000

Codenummer:
1000

Codenummer:
1200

Codenummer:
1200

Codenummer:
1230

Codenummer:
1230

Codenummer:
1234

Wahlverfahren:
1 IWW=0 MFV=1

Aktive Geräte:

Besonderheit:

Wird als Codenummer "1111" programmiert, wird diese bei einem ankommenden Anruf nicht abgefragt. Nach der Ansage "Hier ist der TeleControl", "Bitte wählen Sie die Geräteziffer" können sofort Geräte geschaltet werden.

Einstellungen

Wahlverfahren

Das Wahlverfahren kann von Ihnen eingestellt werden. Falls Sie nicht sicher sind, fragen Sie den Telekom-Service nach Ihrer Anschlussart.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Taster **I** drücken für IWV

Taster **A** drücken

oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

–

Wahlverfahren:

1 IWV=0 MFV=1

Wahlverfahren:

0 IWV=0 MFV=1

Alarmrufe:

11

Aktive Geräte:

Einstellungen

Alarmrufe

Die Anzahl der vom TC unter-
nommenen Wahlversuche kann
von "0" bis maximal "12" einge-
stellt werden.

Die drei programmierten Rufnum-
mern werden nacheinander ange-
wählt, bis die Anzahl der Wahl-
versuche erreicht oder der Alarm
von einem der angewählten
Teilnehmer bestätigt wurde.

Beispiel:
Reihenfolge bei 5 eingestellten
Wahlversuchen: Rufnummer 1,
Rufnummer 2, Rufnummer 3,
Rufnummer 1 und Rufnummer 2
werden nacheinander gewählt.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Taster **I** drücken bis richtige Zahl
erscheint

Taster **A** drücken

oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Alarmrufe:

11

Alarmrufe:

07

Sprache:

Deutsch

Aktive Geräte:

Einstellungen

Sprache

Die Sprache der Display-meldungen ist einstellbar. Es können die Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Holländisch und Polnisch ausgewählt werden.

Hinweis:
Die Sprache der Sprachausgabe wird durch diesen Menüpunkt nicht verändert.

Bedienung

Taster **A** drücken bis Anzeige

Taster **I** drücken bis richtige Sprache erscheint

Taster **A** oder Taster **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

–

Sprache:
Deutsch

Lingua:
Espanol

Aparatos activos

Einstellungen

Individuelle Ansagetexte aufnehmen

Statt der vorgegebenen Ansagen können Sie auch Ihre persönlichen Ansagen verwenden, um z. B. beim Melden Ihren Namen oder Ihre Rufnummer zu nennen. Sie können alle oder nur einige Ansagetexte ändern. Für jeden Text stehen Ihnen 3 Sekunden Zeit zur Aufzeichnung zur Verfügung. Im Display wird der entsprechende Ansagetext ange-

zeigt und darunter eine Linie, die bei der Aufnahme und Wiedergabe kürzer wird und Ihnen damit anzeigt, wieviel Zeit für die Aufnahme noch zur Verfügung steht. Zum Aufsprechen der Texte können Sie das Hör-/Sprechset (Zubehör) an die entsprechend gekennzeichnete Buchse anschließen. Sie starten die Aufnahme mit dem Taster **I** und

stoppen mit dem Taster **S**. Anschließend können Sie Ihre Ansage kontrollieren, indem Sie den Taster **L** drücken. Wenn Sie mit Ihrer Aufnahme zufrieden sind, drücken Sie den Taster **A** zur Bestätigung und Speicherung des Textes. Welche Texte Sie aufzeichnen können, sehen Sie aus dem nachfolgenden Ablauf.

Bedienung

Taster **A** drücken

Taster **I** drücken

Taster **A** drücken

Taster **I** drücken für Aufnahme

Text sprechen

Taster **S** drücken für Stopp

Taster **L** drücken für Wiedergabe

A drücken

Verfahren wie beim Meldetext

Taster **A** drücken

Verfahren wie beim Meldetext

Taster **A** drücken

Verfahren wie beim Meldetext

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Programmierung:

0 Wert=0 Text=1

Programmierung:

1 Wert=0 Text=1

Meldetext-Ansage

Meldetext-Ansage

Meldetext-Ansage

Meldetext-Ansage

Meldetext-Ansage

Codenummer-Text:

Codenummer-Text:

Fehler-Text:

Fehler-Text:

Geräteauswahl:

Geräteauswahl:


Einstellungen

Taster A drücken	Bestätigung: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Bestätigung: -----
Taster A drücken	Gerät-1-Ein-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Gerät-1-Ein-Text: -----
Taster A drücken	Gerät-1-Aus-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Gerät-1-Aus-Text: -----
Für bis zu 4 Geräte wiederholen Taster A drücken	Alarm-1-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Alarm-1-Text: -----
Für bis zu 4 Alarmeingänge wiederholen Taster A drücken	EIB-1-Ein-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-1-Ein-Text: -----
Taster A drücken	EIB-1-Aus-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-1-Aus-Text: -----
Für bis zu 6 EIB-Geräte wieder- holen Taster A drücken	EIB-Alarm-1-Text -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-Alarm-1-Text -----
Für 2 EIB-Geräte wiederholen Taster A drücken	Aktive Geräte: -

Einstellungen

Programmierung des EIB-Busankopplers

Die Installation und Programmierung des EIB-Busankopplers erfolgt über eine spezielle EIB-Tool-Software (ETS). Nähere Informationen darüber sind den entsprechenden Unterlagen zu entnehmen. In der ETS ist der TC in folgender Produktfamilie zu finden:

Symbol: 

Produktfamilie: Kommunikation

Produkttyp: Modem

Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230-V-Netzes oder bei herausgezogenem Steckernetzgerät bleiben die Einstellungen gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzgeräts wieder zur Verfügung. Auf dem Display erscheint "TC x.x konfigurieren". Die Schaltzustände der an den konventionellen Ausgängen angeschlossenen Geräte werden dauerhaft gespeichert und stehen somit auch nach einem Stromausfall wieder zur Verfügung. Bei Ausfall der Stromversorgung werden die vom TC geschalteten EIB-Geräte ausgeschaltet, die übrigen EIB-Geräte bleiben im selben Zustand wie vor dem Netzausfall.

Der Schaltzustand der Ausgänge A3 und A4 wird bei aktiviertem Stromstoßschalter-Betrieb nicht verändert.

Durch den Einsatz einer Notstromversorgung können die Auswirkungen eines Netzausfalls vermieden werden.

Funktion

Konventionelle Geräte schalten

Die Geräteziffer kann zwischen 1 und 4 liegen. Für die vollständige Abfrage wird die "#" gewählt (s. Seite 24 und Übersicht auf Seite 29).

Beispiel:
(Voraussetzung: Werkseinstellung; Geräte 1 und 4 sind ein- und Geräte 2 und 3 ausgeschaltet)

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **0 0 0 0** wählen ¹

Ziffer (z. B. **1**) wählen

Das Schalten der Geräte erfolgt nach folgendem Prinzip:
Durch Wahl der Geräteziffer wird das Gerät abwechselnd ein- und ausgeschaltet.

Falsche Codenummer korrigieren

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **1 3 4 5** wählen ²

Codenummer **0 0 0 0** wählen

Ziffer (z. B. **2**) wählen

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 1 ist ausgeschaltet.

Wird während eines Schaltvorganges ein Alarm ausgelöst, so wird er unmittelbar gemeldet.
Nach der Bestätigung mit * kann mit dem Bedienablauf fortgefahren werden.

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Die Codenummer ist falsch. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 2 ist eingeschaltet.

¹ Bei Einsatz des TC in einer TK-Anlage kann es notwendig sein, diese für MFV-Signale transparent zu schalten, damit eintreffende MFV-Signale nicht von der Anlage ausgewertet werden. Lesen Sie hierzu ggf. in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach.

² Nach drei Fehlversuchen wird die Verbindung ausgelöst.

Funktion

Gerätezustände kontrollieren

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **0 0 0 0** wählen

wählen für die Abfrage

oder

und Geräteziffer x innerhalb von 2 Sekunden wählen

Unmittelbar nach der Ansage der Gerätezustände können Geräte geschaltet werden.

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 1 ist eingeschaltet.
Das Gerät 2 ist ausgeschaltet.
Das Gerät 3 ist ausgeschaltet.
Das Gerät 4 ist eingeschaltet ...

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät x ist ein-/ausgeschaltet.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

EIB-Gerätefunktionen schalten

EIB-Gerätefunktionen werden genauso wie die konventionellen Geräte geschaltet, jedoch beginnend mit der Gerätezahl 5 für das 1. Gerät am Installationsbus EIB. Sechs EIB-Geräte (Gerätezahlern 5, 6, 7, 8, 9 und 0) sind mit diesem TC schaltbar.

Funktion

Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer

Die vier konventionellen Meldeeingänge (bei Betrieb mit Stromstoß-Schalter nur die Meldeeingänge M1 und M2) und die zwei EIB-Gerätefunktionen 7 und 8 setzen automatisch eine Meldung

an die programmierten Melde-
rufnummern ab. Bei einer beste-
henden Verbindung des TC-An-
schlusses wird die Meldung direkt
ausgegeben.
(Vorgaben für Beispiel:

Werkseinstellung; zusätzlich
Rufnummer 1: 1111;
Rufnummer 2: 2222;
Rufnummer 3: 3333;
Geräte 1, 2 und 4 sind einge-
schaltet)

Bedienung

TC wählt Rufnummer 1

Teilnehmer bestätigt nicht.

Nach ca. 1 Minute:

TC wählt Rufnummer 2

Teilnehmer bestätigt mit *

Das EIB-Gerät, das Alarm 1
ausgelöst hat, wird zurückge-
setzt.

Codenummer **0 0 0 0** wählen

Ziffer (z. B. **3**) wählen

Nach Rückkehr:

Zur Rückstellung der Anzeige

Taster **V** am TC drücken

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Der EIB-
Alarm 1 wurde ausgelöst.

Hier ist der Telecontrol. Der EIB-
Alarm 1 wurde ausgelöst.

Der Alarm wurde bestätigt.

Hier ist der Telecontrol.
Bitte wählen Sie die Codenum-
mer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 3 ist eingeschaltet.

Anzeige

Aktive Geräte:

12 4

Wähle Rufnummer 1

1111

Wähle Rufnummer 2

2222

Alarm bestätigt:

2222

Aktive Geräte:

1234

Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer

Wird der Melderuf vom ersten Teilnehmer nicht bestätigt, wählt der TC nach ca. 1 Minute die zweite Rufnummer und nach einer weiteren Minute ggf. die dritte. Soll kein Gerät geschaltet werden, muss der Teilnehmer anstatt die Codenummer einzugeben, das Gespräch mit * beenden. Sollten alle Alarmrufe

unbestätigt bleiben, wird der örtliche Alarmausgang (ÖA) gesetzt und dadurch ein dort angeschlossener Alarmgeber eingeschaltet. Ein Alarm kann auch direkt am TC (Taster V) bestätigt werden. Auf dem Display erscheint dann:
"Alarm bestätigt: Am TC"

Funktion

Anrufbeantworterbetrieb

Ist die Rufannahme "Aktivieren bei x Rufen" auf "0" gestellt, schaltet sich der TC bei einem Anruf nicht ein. Legt der Anrufer jedoch nach dem ersten Ruf auf,

wartet mindestens 10 Sekunden und ruft dann innerhalb von 60 Sekunden wieder an, schaltet der TC dann nach dem ersten Ruf an. Somit kann wahlweise ein

angeschlossener Anrufbeantworter oder der TC angesprochen werden.

Bedienung

Rufe werden gesendet

Anrufer legt auf

Anrufer ruft innerhalb von 60 s wieder an

Rufe werden gesendet

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Funktion

TC schaltet sich nicht an.

alternativ:

TC-Anschluss wird angerufen.

Nach dem x.¹ Ruf

AB schaltet sich an.

¹ x: Anzahl der am Anrufbeantworter (AB) eingestellten Rufe bis zum Anschalten des AB

Bedienungshinweise

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

<u>Kennziffer</u>	<u>Funktion</u>
1	Gerät 1 schalten
2	Gerät 2 schalten
3	Gerät 3 schalten
4	Gerät 4 schalten
5	EIB-Funktion 1 schalten
6	EIB-Funktion 2 schalten
7	EIB-Funktion 3 schalten
8	EIB-Funktion 4 schalten
9	EIB-Funktion 5 schalten
0	EIB-Funktion 6 schalten
*	Bestätigen/Gespräch beenden
#	vollständige Abfrage (nach 2 s)
#1	Zustandsabfrage Gerät 1
#2	Zustandsabfrage Gerät 2
#3	Zustandsabfrage Gerät 3
#4	Zustandsabfrage Gerät 4
#5	Zustandsabfrage EIB-Funktion 1
#6	Zustandsabfrage EIB-Funktion 2
#7	Zustandsabfrage EIB-Funktion 3
#8	Zustandsabfrage EIB-Funktion 4
#9	Zustandsabfrage EIB-Funktion 5
#0	Zustandsabfrage EIB-Funktion 6

Bedienungshinweise

Übersicht der Anzeigetexte

Wähle Rufnummer –	Geräteauswahl:	EIB-1-Aus-Text:
Alarm bestätigt	Bestätigung:	EIB-2-Ein-Text:
TC x.x konfigurieren	Gerät-1-Ein-Text	EIB-2-Aus-Text:
Aktive Geräte: -	Gerät-1-Aus-Text	EIB-3-Ein-Text:
Programmierung: <u>0</u> Wert=0 Text=1	Gerät-2-Ein-Text	EIB-3-Aus-Text:
Aktivieren bei <u>2</u> Rufen	Gerät-2-Aus-Text	EIB-4-Ein-Text:
Rufnummer x: –	Gerät-3-Ein-Text	EIB-4-Aus-Text:
Codenummer: <u>0000</u>	Gerät-3-Aus-Text	EIB-5-Ein-Text:
Wahlverfahren: <u>1</u> IWV=0 MFV=1	Gerät-4-Ein-Text	EIB-5-Aus-Text:
Alarmrufe: <u>12</u>	Gerät-4-Aus-Text	EIB-6-Ein-Text:
Sprache: Deutsch	Alarm-1-Text:	EIB-6-Aus-Text:
Meldetext-Ansage	Alarm-2-Text:	EIB-Alarm-1-Text
Codenummer-Text:	Alarm-3-Text:	EIB-Alarm-2-Text
Leitungsstörung	Alarm-4-Text:	Wahl ohne Erfolg
Fehler-Text:	EIB-1-Ein-Text:	

Übersicht der vorgegebenen Ansagetexte

<u>Ansagetyp</u>	<u>Ansagetext</u>	<u>Eigener Text</u>
Meldetext-Ansage:	Hier ist der Telecontrol.	_____
Codenummer-Text:	Bitte wählen Sie die Codenummer.	_____
Fehlertext:	Die Codenummer ist falsch.	_____
Geräteauswahl:	Bitte wählen Sie die Geräteziffer.	_____
Bestätigung:	Der Alarm wurde bestätigt.	_____
Gerät-1-Ein-Text:	Das Gerät 1 ist eingeschaltet.	_____
Gerät-1-Aus-Text:	Das Gerät 1 ist ausgeschaltet.	_____
Gerät-2-Ein-Text:	Das Gerät 2 ist eingeschaltet.	_____
Gerät-2-Aus-Text:	Das Gerät 2 ist ausgeschaltet.	_____
Gerät-3-Ein-Text:	Das Gerät 3 ist eingeschaltet.	_____
Gerät-3-Aus-Text:	Das Gerät 3 ist ausgeschaltet.	_____
Gerät-4-Ein-Text:	Das Gerät 4 ist eingeschaltet.	_____
Gerät-4-Aus-Text:	Das Gerät 4 ist ausgeschaltet.	_____
Alarm-1-Text:	Der Alarm 1 wurde ausgelöst.	_____
Alarm-2-Text:	Der Alarm 2 wurde ausgelöst.	_____
Alarm-3-Text:	Der Alarm 3 wurde ausgelöst.	_____
Alarm-4-Text:	Der Alarm 4 wurde ausgelöst.	_____
EIB-1-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 1 ist eingeschaltet.	_____
EIB-1-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 1 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-2-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 2 ist eingeschaltet.	_____
EIB-2-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 2 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-3-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 3 ist eingeschaltet.	_____
EIB-3-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 3 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-4-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 4 ist eingeschaltet.	_____
EIB-4-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 4 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-5-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 5 ist eingeschaltet.	_____
EIB-5-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 5 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-6-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 6 ist eingeschaltet.	_____
EIB-6-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 6 ist ausgeschaltet.	_____
EIB-Alarm-1-Text:	Der EIB-Alarm 1 wurde ausgelöst.	_____
EIB-Alarm-2-Text:	Der EIB-Alarm 2 wurde ausgelöst.	_____

Technische Daten

Abmessungen

L x B x H (Maße in mm):	220 x 180 x 40
Gewicht:	570 g
Länge Netzleitung:	1,6 m
Länge Amtsanschlussleitung:	3 m
Farbe:	RAL 9010
Material:	ABS

Temperaturbereich

Betrieb:	-5 °C bis 45 °C
Lagertemperatur:	-25 °C bis 70 °C

Schutzart:	IP 30 nach EN 60 529
------------	----------------------

4 konventionelle Ausgänge:	24 V DC, 50 mA *
1 örtlicher Alarmausgang: (alle kurzschlussfest)	24 V DC, 50 mA

4 konventionelle Meldeeingänge:	für potentialfreie Schließer- Kontakte (Schaltdauer > 50 ms)
---------------------------------	---

Ruffrequenz-Erkennung:	20 Hz bis 60 Hz
------------------------	-----------------

Telefonanschluss:	Analoger Anschluss nach CTR 21
-------------------	--------------------------------

Leistungsaufnahme bei externer 12-V-Versorgung:	ca. 0,6 W
--	-----------

Leistungsaufnahme mit Stecker- netzgerät RNG 3:	ca. 4,2 W
--	-----------

Steckernetzgerät RNG 3

Gewicht:	500 g
Netzspannung:	230 V AC (+6%, -14%), 50 Hz
Schutzart:	IP 20 nach EN 60 529
Schutzklasse:	II nach EN 60 536

* bei Verwendung des Stecker-
netzgerätes

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstraße 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 12 20
42461 Radevormwald
Telefon: 02195/602-0
Telefax: 02195/602-339
Internet: www.gira.de

EIB-Zulassung

Der TC ist von der EIBA sc unter der Nummer **73/680/94** zertifiziert.

Instandsetzung

Bitte beachten Sie:
Bei einer evtl. Instandsetzung wird der Urzustand wieder hergestellt. Individuell programmierte Rufnummern und Ansagen sollten Sie sich deshalb notieren, da sie bei der Instandsetzung gelöscht werden.

GIRA

GIRA
Giersiepen GmbH & Co. KG

Korrespondenz-Anschrift
Postfach 12 20
42461 Radevormwald

Standort
Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Telefon: +49 2195/602 -0
Telefax: +49 2195/602 -339
Internet: www.gira.de
E-Mail: info@gira.de